



Flüchtlingsprojekt in der Behindertenarbeit der Lebenshilfe Landesverband Hamburg: **ZuFlucht Lebenshilfe**

Seit 1960 verfolgt die Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V. das Ziel, Eltern mit Kindern mit Behinderung wie auch Angehörige von Menschen mit Behinderung zu stützen und zu stärken. Dazu bietet sie „Lebenshilfe“ im Sinne von Information, Beratung, Schulung sowie Begleitung und Betreuung an. Diese „Lebenshilfe“ benötigen auch die Menschen, die in den letzten Jahren aus ihrer Heimat fliehen mussten und in der Hoffnung auf mehr Sicherheit und ein besseres Leben, sich und ihren Familien großen Gefahren aussetzen. Von den 1 Millionen Menschen die 2015 nach Deutschland geflohen sind, hat Hamburg entsprechend dem Königsteiner Schlüssel 2,5% aufgenommen, das waren 22.315 Menschen.

Ein Teil der bei uns angekommenen Familien hat Angehörige mit Behinderung, die sie auf der Flucht über tausende Kilometer und einer täglichen Bedrohung an Leib und Leben versorgt und unterstützt hat.

Diese Eltern mit Kindern mit Behinderung, wie auch Angehörige von Menschen mit Behinderung zu stützen und zu stärken, steht im Fokus des Projekts: Ziel ist es, diese mit Hilfe von Ehrenamtlichen zu unterstützen und zu stärken, damit sie und ihre Familien oder Angehörige mit Behinderung bestmögliche gesundheitliche wie soziale Versorgung in diesem für sie fremden Land erfahren.

Besonderes Augenmerk liegt – ganz im Sinne der Selbsthilfe – dabei vor allem auf der Befähigung und Stärkung der Eltern und Angehörigen. Nach den Erfahrungen der Lebenshilfe spielen sie im System der Hilfe für Menschen mit Behinderung eine zentrale Rolle. ZuFlucht Lebenshilfe wird in mehrstufigen Schulung und damit Befähigung zur Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingen mit Behinderung, den in der Flüchtlingshilfe Tätigen einen sensiblen interkulturellen Umgang mit Behinderung und Hilfen zur Erkennung von Behinderung vermitteln. Rechtssicherheit zum Anspruch von medizinischer Versorgung bei drohender und bestehender Behinderung und Unterstützung und Beratung der Ehrenamtlichen bei Ihrem Zeitmanagement und den Belastungen die sie in der Flüchtlingshilfe erleben.

ZuFlucht Lebenshilfe hat sich den Pilotbezirk Wandsbek ausgesucht und besucht alle Einrichtungen im Bezirk in denen Flüchtlinge untergebracht sind. Durch die Gespräche mit den Verantwortlichen in den Einrichtungen, den aktiven Ehrenamtlichen vor Ort und der intensiven Abstimmung mit den religiösen (islamischen) Gemeinden wird ZuFlucht Lebenshilfe als Projekt für Flüchtlinge mit Behinderung weiterentwickelt.

Das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe wird von der Aktion Mensch, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg und der Stiftung:do gefördert. Schirmherrin von ZuFlucht Lebenshilfe ist die Wandsbeker Bundestagsabgeordnete Aydan Özoguz, Staatsministerin und Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration der Bundesregierung.

Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.
Rantzaustraße 74c
22041 Hamburg
www.lebenshilfe-hamburg.de
Ansprechpartner:
Ines Schwarzarius, Projektleiterin ZuFlucht Lebenshilfe
i.schwarzarius@lebenshilfe-hamburg.d